

Über die Höhe in den Einbach

So lautete das Motto der Fronleichnamswanderung des Schwarzwaldvereins Gutach. Mit einer zehnköpfigen Gruppe startete Wanderführer Christian Ostgathe in das Alternativprogramm zum Feiertag und der parallel stattfindenden Dorfsportwoche des TuS Gutach. Gestartet wurde gegen neun Uhr am Bahnhof in Hausach. Von dort stieg man über den Westweg in Richtung Spitzfelsen steil bergauf. Das Wetter ließ keine Wünsche offen und zeigte sich von seiner besten Seite. Nach etwa eineinhalb Stunden wurde das Gipfelkreuz auf dem 579m hohen Spitzfelsen erobert und man genoss einen perfekten 360 Grad Panorama Ausblick auf Hausach, ins Kirnbachtal und über Wolfach bis hin nach Oberwolfach. Dem steilen und mühsamen Aufstieg folgte eine gemütliche und entspannte Auszeit am Gipfel. Die Wanderer genossen die Ruhe und das schöne Wetter und den dazu passenden Gipfelschluck servierte der Wanderführer Christian Ostgathe für seine Gäste.



Anschließend erfolgte der Abstieg über den Schlossblick und weiter zum Weißen Kreuz bis hin zur Mittagseinkehr am Käppelehof. Während der gemütlichen Mittagspause, zu der sich noch vier weitere Gutacher gesellten, zog ums Käppele herum ein Gewitter auf welches aber kaum Regen mit sich brachte. Und so zogen die Wanderer unbehelligt vom Wetter weiter in Richtung Einbach. Kurz unterhalb vom Teufelstein bog man rechts ab um kurze Zeit später oberhalb aus dem Wald kommend zum Ramsteiner Hof ab zu steigen.

Dort hatte Christian Ostgathe für die Teilnehmer eine Hof- und Käsereibesichtigung gebucht. Und so tauschte man kurzfristig das Wander Equipment gegen Einwegschuhe und Haarnetze aus um in die Welt der Käserei ein zu tauchen.

Frau Kölblin, Betriebsleiterin der Käserei, erzählte den Teilnehmern wie Sie zur Käseherstellung kam und mit welchen anfänglichen Schwierigkeiten der Hof zu kämpfen hatte. Schnell wurde allen klar, wieviel Herzblut und Enthusiasmus und letztlich auch Geduld, der Familienbetrieb in die Käserei investiert. Das hebt letztendlich das Endprodukt nochmal auf ein ganz anderes Niveau und man bekommt Respekt vor der Leistung und Herstellung von diesen hochwertigen und regional erzeugten Lebensmitteln.



Neben Käse bieten die Ramsteiner´s auch Trinkjoghurt, Marmeladen, Nudeln und diverse andere Hofprodukte an die mit viel Liebe zum Detail im hofeigenen „Kühlschranklädele“ zu erwerben sind. Während der Verkostung kamen dann alle Wanderer auch in den Genuss der leckeren Produkte. Gut gelaunt, unterhaltsam und informativ gestaltete Frau Kölblin Ihren Vortrag und ging dabei auch immer wieder auf die Fragen der Teilnehmer ein. Zum Abschluß führte der Weg über den Hof in das Heiligtum der Käserei. Im Reifeschrank des Käsekellers reifen die kostbaren Käselaike gut gekühlt und abgeschirmt vom Licht so lange bis Sie zum Verzehr abgepackt werden und in den Handel gelangen.



Die Auswahl zur Verkostung...



Käsereifung im Keller...

Am Ende der Führung traf man sich dann wieder im Hof. Die Gruppe nutzte die Gelegenheit um sich noch ein paar der Köstlichkeiten für den Heimweg mit zu nehmen und nachdem man alles verstaut und gepackt hatte, bedankte sich der Wanderführer im Namen der Gruppe bei Frau Kölblin für die leckere, kulinarische und sehr informative Hofbesichtigung. Gut gestärkt trat die Wandergruppe nun den Rückweg nach Hausach an, doch zunächst galt es den Aufstieg zurück auf den Wanderweg oberhalb des Einbachtal's zu meistern. Kurze Zeit später bot sich den Teilnehmern noch einmal ein toller Ausblick über Hausach und auf den gegenüber liegenden Farrenkopfgipfel. Nach dem Abstieg in den Ortskern, gönnte man sich bei den mittlerweile wieder hochsommerlichen Temperaturen eine erfrischende Abkühlung in Form eines leckeren Eis. Und so fand die gemütliche und abwechslungsreiche Wanderung einen tollen Abschluß. Am Bahnhof angekommen bedankte sich Sonja Haberstroh im Namen der Gruppe beim Wanderführer für den schönen Tag und die toll organisierte Tour. Besonders hob Sie hervor, wie schön man regional wandern kann und welche interessanten Aktivitäten sich in unserer unmittelbaren Umgebung erleben lassen. So lässt es sich gut nachhaltig wandern, bekommt einen Einblick und ein Verständnis für die Arbeit der heimischen Produzenten und ist dabei fast zu hundert Prozent klimaneutral. Und so traten alle Wanderer gut erholt und vergnügt den kurzen Heimweg an und genossen den schönen Sommerabend.

Hier noch ein paar Schnappschüsse:



Der Name ist Programm...



Die hungrige Meute stürzt sich auf den Käse...



Pinke Crew auf gelber Kuh...



Wanderschuh trifft auf Überzieher...
Hygiene geht halt vor!!!



Gelber Fingerhut ist recht selten



Kurze Verschnaufpause im Anstieg zum Spitzfelsen...



Toller Ausblick westwärts vom Gipfel des Spitzfelsens – 579,5m üNN.



Blick auf den Farrenkopf...